

Mountainbiken in der Eifel

15 Touren durch
die Nordeifel



**ONLINE
AUDIOGUIDE
UND
GPS-DATEN**

ANDREAS MEYER
TOBIAS MOMMER

MEYER
& MEYER
VERLAG

DIE AUTOREN



Andreas Meyer,
Jahrgang 1985,
arbeitet als freier
Finanzberater in Köln.

Tobias Mommer,
Jahrgang 1985,
arbeitet als Jurist
in Bonn.

Beide sind seit über zehn Jahren in ihrer Heimatregion mit dem Mountainbike unterwegs. Die Idee zu diesem Buch kam ihnen während eines Alpencrosses im Sommer 2007. Seitdem haben sie die Nordeifel bis in die letzten Winkel mit dem Mountainbike erkundet und somit die Grundlage für dieses Buch geschaffen.

Mountainbiken in der Eifel
15 Touren durch die Nordeifel

Mountainbiken in der Eifel

15 TOUREN DURCH DIE NORDEIFEL

Andreas Meyer & Tobias Mommer



Meyer & Meyer Verlag

Mountainbiken in der Eifel – 15 Touren durch die Nordeifel

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Details sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2009 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen

2. überarbeitete Auflage 2012

Auckland, Beirut, Budapest, Cairo, Cape Town, Dubai, Hügendorf, Indianapolis, Maidenhead, Singapore, Sydney, Tehran, Wien

Member of the World



Sport Publishers' Association (WSPA)

eISBN 978-3-8403-0962-5

Dieses E-Book entspricht in seinem Inhalt dem gedruckten Buch mit der ISBN 978-3-89899-770-6 in der 2. Auflage.

E-Mail: verlag@m-m-sports.com

www.dersportverlag.de

Inhalt

Vorwort.....	6
Tourenübersicht.....	8
Nordeifel als Mountainbikegebiet.....	9
Tourensystem	11
Navigation	12
Internetportal.....	14
Gut zu wissen	15
Tourenknigge.....	17
Nettersheim	19
Tour 1 – Mystik für Durchstarter.....	21
Tour 2 – Feuchtgebiete.....	29
Tour 3 – Urtauslese bester Hanglage	39
Dahlem.....	49
Tour 4 – Künstlernest am Zitterwald	51
Tour 5 – Und das Schaf schuf.....	61
Hellenthal/Schleiden.....	70
Tour 6 – Lokis gelber Traum	73
Tour 7 – Im Ländchen nichts Neues	81
Tour 8 – Verspielte Bergwertung.....	91
Simmerath	101
Tour 9 – Zum Glück verrechnet.....	103
Tour 10 – Kaiser meets Düttchen.....	111
Tour 11 – Rurseechallenge.....	121
Nideggen	131
Tour 12 – Auf Grafenspuren	133
Tour 13 – Harter Ritt im wilden Wald	143
Tour 14 – Himmlische Pfade und St. Mokka	153
Nordeifelmarathon	162
Tour 15 – Kein Skandal im Sperrbezirk oder eine Friedensmission auf Umwegen	165
Danke	183
Die Autoren & Bildnachweis.....	184

VORWORT

„Wie oft bin ich meine Stammrunde eigentlich schon gefahren? Ich weiß es nicht, jedenfalls kann ich sie mittlerweile blind runterreißen. Hier muss doch noch mehr gehen!“

Neue Routen zu finden ist mühsam und schnell frustrierend – viel zu oft endet der viel versprechende Singletrail dann doch an der Leiter des nächsten Hochsitzes.

Fazit: Das Prinzip Versuch und Irrtum raubt Zeit und Nerven!

Genau diese Erfahrungen haben uns dazu bewogen, ein Tourenpaket zu schnüren, das speziell auf die Bedürfnisse des Mountainbikers abgestimmt ist:

- **Die Tourbeschreibung** informiert zunächst über ausgewählte Themen entlang der Strecke. Mit diesem Hintergrund wird das Tourerlebnis intensiver. So erkennt man beispielsweise in einer Reihe von Betonklötzen hinter der Ortschaft Hollerath den geschichtsträchtigen Westwall.
- **Das Logbuch** gibt unsere Eindrücke unmittelbar nach der Jungfernfahrt wieder. Euphorische Schwärmereien und Fachchinesisch gehören hier zum guten Ton. Mit einem Augenzwinkern gelesen, erhält man hier nähere Hinweise zu fahrtechnischen Schlüsselstellen und zum konditionellen Anspruch. Diese subjektiven Eindrücke werden durch die harten Fakten des Höhenprofils und die Streckenführung in Skizzenform ergänzt.
- **Die Wegbeschreibung.** Ein echter Komfortgewinn ist unser innovatives HNO-System: Hören. Navigieren. Orientieren. Es erhöht den Fahrfluss enorm, da jeder Wegpunkt als MP3-Track abspielbar ist und sich so Stopps für die Navigation erübrigen. Präzise Kilometerangaben und die Beschreibung markanter Wegpunkte ermöglichen die Orientierung während der Fahrt – ohne Karte. Wer ohne Knopf im Ohr unterwegs sein will, greift

Vorwort

auf den altbewährten Ausdruck zurück. Selbstverständlich stehen auch GPS-Daten zum Download zur Verfügung.

Voller Begeisterung haben wir während der einjährigen Ausarbeitung des Buches festgestellt, wie anspruchsvoll und abwechslungsreich sich die Nordeifel dem Mountainbiker präsentiert.

Unser Ziel ist es, die Region den vielen anderen Bikern besser erfahrbar zu machen.

Wir denken, dass es sich erübrigt, viel Spaß zu wünschen, da dieser vorprogrammiert ist – unsere Testfahrer haben es uns bestätigt.

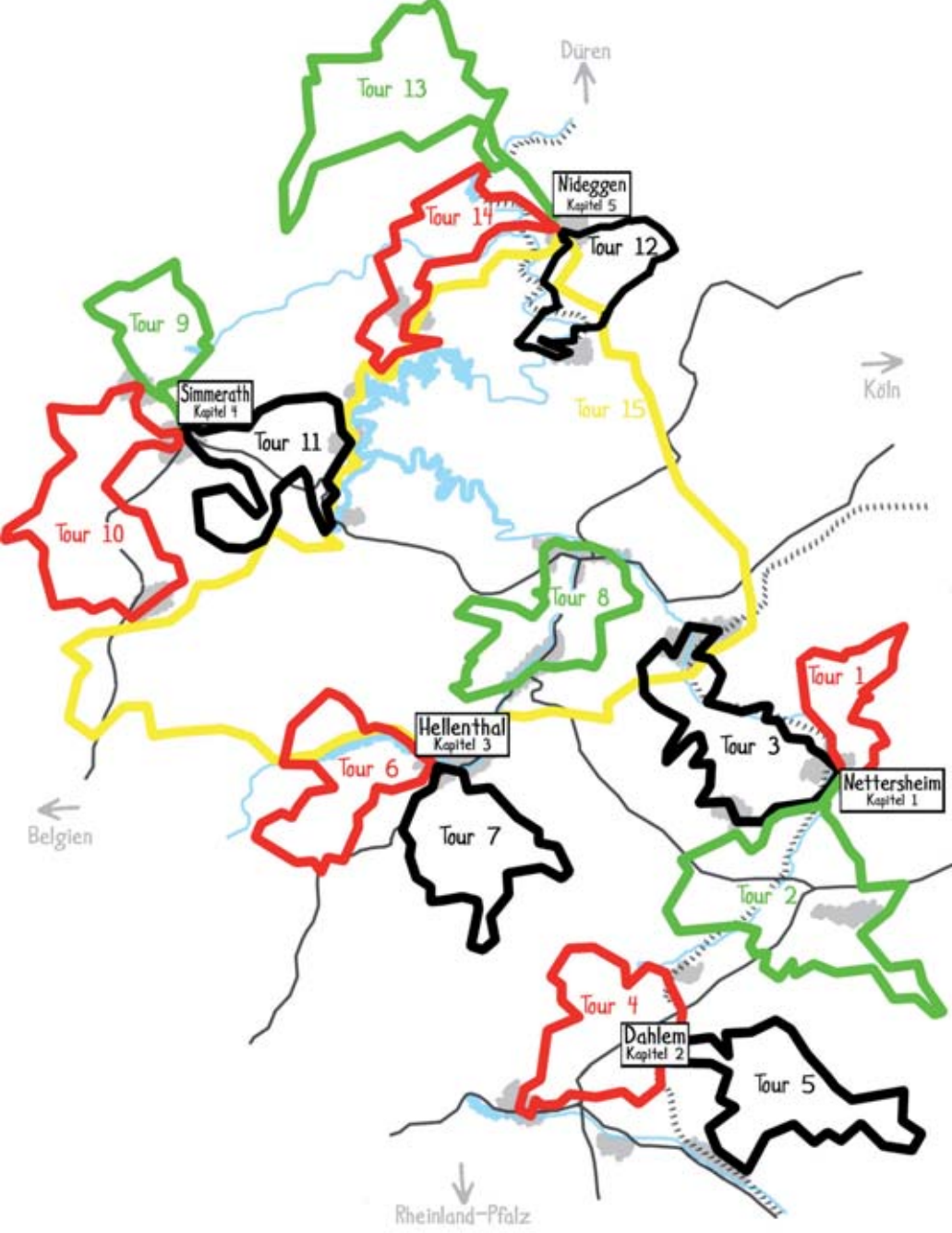
Kurzum: Es gibt kein Zurück mehr – die Nordeifel liegt dem Mountainbiker ab sofort zu Füßen!

Wir haben uns bemüht, alle zum Zeitpunkt unserer Recherche bestehenden Wegsperrungen zu berücksichtigen. Sollten nachträglich neue Verbote hinzugekommen sein oder bestehende übersehen worden sein, sind diese zu befolgen.

Sämtliche Touren sind Vorschläge. Wir können trotz sorgfältiger Ausarbeitung und gewissenhafter Überprüfung keine Gewähr für die Richtigkeit der Wegbeschreibung und die Fahrbarkeit der Wege übernehmen.

Sollten Wege nicht fahrbar oder gesperrt sein, bitten wir um Benachrichtigung per E-Mail (mountainbike.nordeifel@google-mail.com). Wir veröffentlichen daraus resultierende Änderungen der Wegpunkte auf unserem Internetportal www.mountainbike-nordeifel.de.

Tourenübersicht



NORDEIFEL ALS MOUNTAINBIKEGEBIET

Die Eifel erstreckt sich von Trier im Süden bis nach Aachen im Norden, im Osten bis zum Mittelrheintal und im Westen bis über die Staatsgrenze zu Belgien und Luxemburg hinaus.

Wir beschränken uns bei der Auswahl der Tourenstartorte auf die Nordeifel. Dahlem ist der südlichste Startpunkt, Nettersheim begrenzt unser Tourennetz nach Osten, Hellenthal ist relativ zentral gelegen. Tief im Westen brechen wir in Simmerath zu Erkundungen bis an die belgische Grenze auf. Nördlicher liegt Nideggen, wo wir uns auf zahllosen Trails entlang der Buntsandsteinformationen vergnügen.

Für deutsche Verhältnisse ist die Eifel dünn besiedelt, lange Passagen ohne menschlichen Kontakt sind auf den vorgestellten Touren keine Seltenheit. Umso erstaunlicher ist es, dass alle Startorte von den Großstädten des Rheinlands, des Ruhrgebietes oder auch von den grenznahen belgischen Städten relativ schnell erreichbar sind. Beginnt die Tour beispielsweise in Nettersheim, trennt den Mountainbiker aus Köln nur eine gute Stunde Zugfahrt vom gepflegten Fahrspaß.

Auch wenn dies für die Eifler Ureinwohner schwer hinnehmbar erscheint: Geologisch gesehen, ist die Region ein völlig unselbstständiger, westlicher Ausläufer des Rheinischen Schiefergebirges. Sie blickt auf stolze 400 Millionen Jahre Erdgeschichte zurück.

Grob vereinfachend und die Millionenjahresabstände der jeweiligen Epochen außer Betracht lassend, könnte man die geologische Historie in etwa so zusammenfassen: Dem urzeitlichen Ozean mit Korallenriffen folgten ein Wüstenintermezzo, ehe im Anschluss der Tropenwald in der Vulkanismusepoche mit heißem Gestein Bekanntschaft machte. Die Szenerie beruhigte schließlich die Eiszeit, deren letzte Phase übrigens erst 500 Jahre zurückliegt.

Alle diese Phasen haben natürlich Spuren hinterlassen, was das abwechslungsreiche Landschaftsbild der Eifel erklärt.

Aber nicht nur die geologischen, sondern auch und vor allem die menschlichen Spuren der verschiedenen Besiedlungsperioden sind bis heute sichtbar: In der Gegend um Blankenheim sind es Teile der römischen Wasserleitung, in den Wäldern der gesamten Region zeugen große Bestände der hier eigentlich nicht heimischen Fichte von den Wiederaufforstungsbemühungen, die durch die Abholzung der Buchenbestände für die Köhlerei erforderlich waren. Auch der Zweite Weltkrieg hat dramatische Spuren hinterlassen. Neben dem „Westwall“ und den Kriegerdenkmälern und Bombenkratern im Hürtgenwald sind die schweren Zerstörungen auch in der Bausubstanz zahlreicher Orte zu sehen. So gibt es beispielsweise in Schmidt kaum noch Häuser, die vor Kriegsbeginn gebaut worden sind.

In unseren Tourberichten kommen wir immer wieder auf bemerkenswerte und markante Besonderheiten der jeweiligen Region zu sprechen, sodass sich der Erlebniswert der Runden nicht im Sattel erschöpft.

Um zu beschreiben, was Mountainbiker in der Nordeifel erwartet, bedienen wir uns eines Vergleichs aus der Modebranche: Befänden sich die deutschen Gebirge im Kleiderschrank, wäre die Eifel das Knitterhemd in Kindergröße, wohingegen die Alpen als übergroße Hose mit extrem steiler, wenn auch nicht ganz sauberer Bügelfalte daherkämen. Übersetzt heißt das: Die Eifelhügel können hinsichtlich Höhe und Anzahl nicht mit den Alpengiganten mithalten. Vielmehr zeichnet die Gegend eine eher gewellte Topografie aus. Für den Mountainbiker bedeutet dies, dass ihn weniger lange Anstiege und endlose Abfahrten fordern, sondern vielmehr der stetige Wechsel zwischen Berg- und Talfahrt. Auf unseren Routen wird die ganze Palette des Wegerepertoires geboten: steile Felspassagen, verwinkelte Serpentinpfade, wurzelige Trails und rasante Forstabfahrten. Touren in der Nordeifel bestechen daher

Tourensystem

durch ihre Vielfalt. Höhenmeter werden, auf Grund der topografischen Gegebenheiten, eher nebenbei gesammelt. So kann es vorkommen, dass die erzielten Werte am Tourenende erstaunen.

NATIONALPARK EIFEL

Auch wenn es manchen Sonntagsbiker überraschen mag, ist die Situation eindeutig: Das Befahren der Wanderwege im Nationalpark Eifel ist verboten. Im seit Beginn des Jahres 2008 bestehenden Wegeplan sind zwar einige Fahrradstrecken vorgesehen. Diese Asphalt- und Schotterpisten sind unter mountainbiketech-nischen Gesichtspunkten aber völlig uninteressant.

Durch die Meidung des Wegenetzes im Nationalpark kann man zudem sicher sein, nicht mit den hier inzwischen häufig anzutreffenden Wanderhorden in Konflikt zu geraten.

Wir haben uns daher in Absprache mit dem zuständigen Forstamt dazu entschlossen, ganz auf Strecken im Nationalpark zu verzichten. So fallen zwar einige schöne Trails weg, aber gerade die unbekannteren Regionen außerhalb warten mit etlichen Highlights auf. Und auch alte Nationalparkhasen werden die vorgestellten Strecken als echte und vor allem legale Alternativen schätzen lernen.

TOURENSYSTEM

Wie ein Blick auf die Übersichtskarte gleich zu Beginn des Buches zeigt, konzentrieren sich die Touren auf fünf Start- und Zielorte rund um den Nationalpark Eifel.

Je Startpunkt gibt es zwei oder drei Rundtouren, die sich in unterschiedliche Richtungen orientieren. So ist es möglich, einerseits mehrere Tagestouren von einem Punkt aus zu starten, um beispielsweise ein Wochenende lang eine Region zu erkunden. Andererseits können starke Biker auch zwei oder gar drei Touren

an einem Tag zu einer großen Runde miteinander verbinden. Die Länge der Touren ist nämlich so gewählt, dass ein normal trainierter Fahrer im Schnitt einen halben Tag hierfür benötigt, wobei Pausen zur Orientierung, für Fotos und die Verpflegung mit eingerechnet sind.

Die Ausgangsorte sind so gelegen, dass sie, wenn möglich, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind.

NAVIGATION

Zentrales Navigationselement dieses Buches ist die Wegbeschreibung einer Tour. Sie enthält alle Kilometerangaben, Richtungswechsel und Hinweise, die nötig sind, um die jeweilige Runde nachzufahren.

Generell gilt: Wir bewegen uns in einer typischen deutschen Mittelgebirgsregion, die ein relativ dichtes Wegenetz aufweist. Demnach gibt es viele Kreuzungen, Abzweige, Gabelungen und Einmündungen. Damit sich eine vorgegebene Route reibungslos nachfahren lässt, bedarf es also hinreichender Informationen, die das Auffinden des Weges eindeutig machen. So addiert sich in unseren Wegbeschreibungen durchschnittlich ein Wegpunkt pro Kilometer, was diese relativ umfangreich erscheinen lässt. Eine Tour gerät so stellenweise vielleicht einmal zu einer Art sportlichen Schnitzeljagd, was durchaus Spaßig sein kann. Dabei haben wir uns bemüht, die Navigationsangaben so knapp und übersichtlich wie möglich – und gleichzeitig so präzise und umfassend wie nötig zu halten.

Unsere Kilometerangaben sind auf 50 m genau und mehrfach sorgfältig überprüft. Wenn es also zu Abweichungen kommt, macht es Sinn, den eigenen Tacho wieder nachzustellen. So bleibt eine präzise Navigation am ehesten gewährleistet.

Wer sich verfahren hat, sollte versuchen, zum vorherigen Wegpunkt zurückzukehren und nochmals genau zu prüfen, wo der

Navigation

Fehler liegt. Das ist besser, als auf eigene Faust zu versuchen, den Anschluss zu finden. Immer empfiehlt es sich, eine topografische Karte des Gebiets mitzuführen (Maßstab 1:25:000). Ebenso die Übersichtsgrafik des Wegverlaufs. In einigen Situationen kann dies hilfreich sein, um sich zurechtzufinden, wenn zuvor ein falscher Weg eingeschlagen wurde. Neu und bislang einzigartig ist unser HNO-System (Hören. Navigieren. Orientieren). Es bietet die Möglichkeit, die Wegbeschreibung als Audiodatei auf seinen MP3-Player zu laden. Jeder Wegpunkt ist dann als eigener Track abspielbar. So wird die Navigation erheblich vereinfacht und der Fahrfluss praktisch nicht gestoppt. Natürlich bieten wir auch die Option an, sein GPS-Gerät mit unseren Daten zu speisen und hierüber geleitet zu werden. Es sind also alle erdenklichen Navigationsmöglichkeiten verfügbar, sodass jeder für sich entscheiden kann, auf welche Art er sich am liebsten orientiert.

